

aktuell

Nr. 5 – Juli 2001

## Leiharbeit: Flexibilität, Anpassungsfähigkeit und Motivation

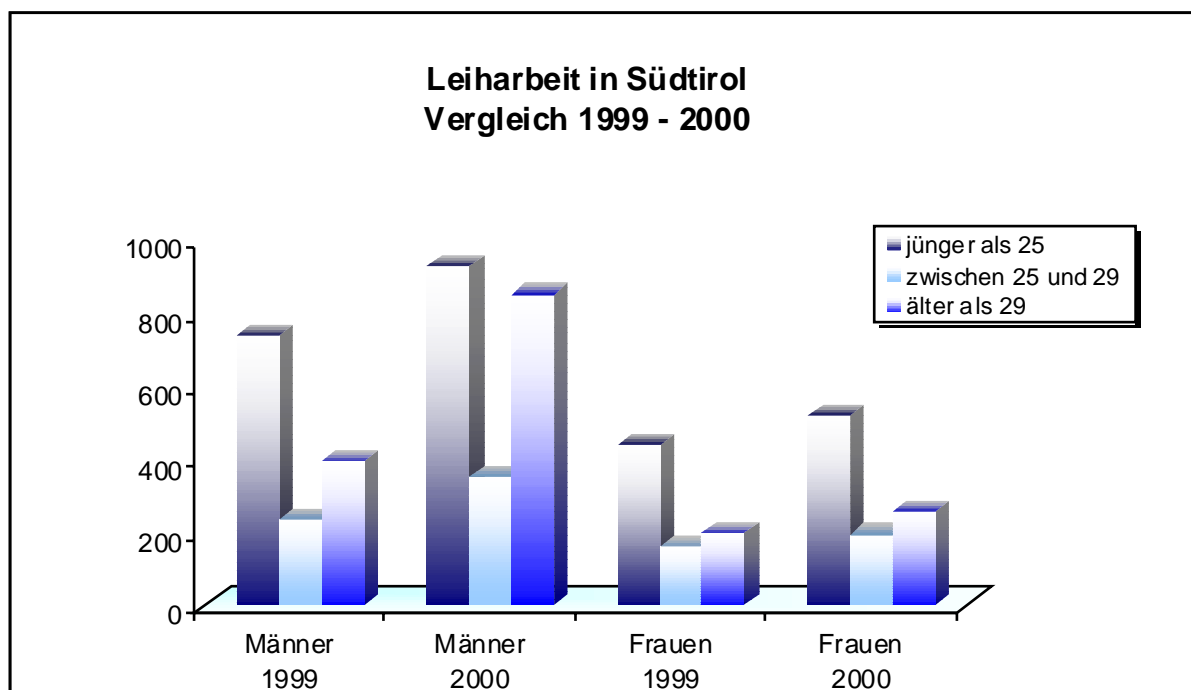
*Jung, männlich, Arbeiter: so sieht das Profil eines durchschnittlichen Leiharbeiters aus, wie es sich aus einer ersten Bilanz dieser neuen Beschäftigungsform vier Jahre nach ihrer Einführung in Italien mit Gesetz vom 24. Juni 1997, Nr. 196 ergibt. Auch in Südtirol ist der Boom mit der Leiharbeit ausgebrochen, die mit einer relativen Zunahme von mehr als 79% im Vergleich zum Jahr 1999 zum gegenwärtigen Zeitpunkt auf dem Arbeitsmarkt die am schnellsten wachsende Form darstellt, Arbeitskräfte anzuwerben.*

Diese Beschäftigungsform bietet vor allem schnelle und zielführende Lösungen; sie stellt für den Betrieb eine außerordentlich flexible Möglichkeit dar, um bei ganz normalen Notfallsituationen wie Ersatz für abwesende Arbeitskräfte (außer bei Ausübung des Streikrechts), Mehrarbeit in Spitzenzeiten, zeitweiliger Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften, die von der normalen Betriebsordnung nicht vorgesehen sind, schnell Personal zu finden; so werden die Schwierigkeiten und Belastungen direkter Personalsuche und Anstellungen vermieden und Mittel eingespart.

Die Leiharbeit bietet vor allem eine Kontaktgelegenheit mit den Betrieben für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, die sich zum ersten Mal auf den Arbeitsmarkt begeben oder für solche, die nach einer Pause wieder eintreten wollen. Sehr attraktiv wirkt sie auch auf Arbeitskräfte, die sich neue und unterschiedliche Berufserfahrungen aneignen wollen sowie auf Menschen, die frei entscheiden können, wie und wann sie zu arbeiten wünschen, in der Gewissheit, eine – wenn auch auf kurze Zeiträume begrenzte – Arbeit gefunden zu haben, die gleiche Rechte gewährt wie ein unbefristeter Arbeitsvertrag.

Die Leiharbeit fußt auf einer „dreiseitigen Vertragsbeziehung“. Dies erlaubt der Agentur, sobald der Bedarf feststeht, die am besten geeignete Arbeitskraft für den jeweiligen Auftrag und den vereinbarten Zeitraum auszuwählen und dem Unternehmen zur Verfügung zu stellen. Die befristet beschäftigte Arbeitskraft führt ihre Tätigkeit im Interesse sowie unter der Verantwortung und Kontrolle des Unternehmens aus, wobei die Agentur (der Arbeitsvertrag ist mit ihr abgeschlossen) gleich viel Lohn und Sozialfürsorge wie für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen gleicher Einstufung im selben Unternehmen auszahlt.

Derzeit gibt es in Südtirol 7 Agenturschalter, die von einigen der größten italienischen und internationalen Gesellschaften eröffnet wurden und vorschriftsmäßig in das entsprechende Register beim Ministerium für Arbeit und Sozialfürsorge eingeschrieben sind. Dank ihrer Tätigkeit und den zahlreichen Verträgen mit Südtiroler Unternehmen wurden im Lauf des Jahres 2000 insgesamt 3765 befristete Arbeitseinsätze gezählt, also gut 79,3% mehr als im Jahr davor.



Quelle: Arbeitsamt, Verträge zwischen Agenturen und Leiharbeitern

Der größte Teil der betroffenen Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ist männlich (68,7%) und keine Überraschung ist der Umstand, dass Jugendliche überwiegen (64,3% sind jünger als 30 Jahre) – Werkstudenten, Jugendliche auf der Suche nach der ersten Arbeit. In den Betrieben sind meistens Hilfsarbeiten auszuführen, während die weniger oft gefragte Büroarbeit weiblichen Arbeitskräften vorbehalten bleibt. Die Industrie sucht am häufigsten den Einsatz von Leiharbeitern. Von besonderer Bedeutung für die Leiharbeit sind die Nicht-EU-Bürger (30,7%), deren Anzahl im Vergleich zu 1999 um 193% zugenommen hat; auch hier handelt es sich vorwiegend um Männer (92%).

	Männer	Frauen	Gesamt
Italien	1 249	891	2 140
EU	6	3	9
Nicht-EU	877	76	953
Gesamt	2 132	970	3 102

	1999	2000	Änderung
Arbeiter	1 617	2 473	+ 52,9 %
Angestellte	543	629	+ 15,8 %
Gesamt	2 160	3 102	+ 43,6 %

Quelle: Arbeitsamt, Verträge zwischen Agenturen und Leiharbeitern

	1999	2000	Änderung
Industrie	802	1 293	+ 61,2 %
Dienstleistung	657	850	+ 29,4 %
Gesamt	1 459	2 143	+ 46,9 %

	1999	2000	Änderung
Arbeiter	1 616	3 139	+ 94,2 %
Angestellte	484	626	+ 29,3 %
Gesamt	2 100	3 765	+ 79,3 %

Quelle: Arbeitsinspektorat, Verträge zwischen Agenturen und Unternehmen

Ein weiteres Erfolgszeichen ist die einigermaßen klare Neigung, den Auftrag mit demselben Leiharbeiter zu erneuern; dies ist in einem bestimmten Umfang aus dem Vergleich zwischen der Anzahl bei den Unternehmen eingesetzter Leiharbeiter (3 765) und den von diesen mit den Agenturen abgeschlossenen Verträgen (3 102) ablesbar.

Erhöhte Flexibilität, sofortige Anpassung und hohe Motivation sind die Eigenschaften, die von den Unternehmen gefragt sind; die Leiharbeit hat darauf eine Antwort gefunden.

*Francesca Malara*